

Matthias Krauß

Wem nützt die

»Aufarbeitung«?

Die institutionalisierte

Abrechnung

208 Seiten, brosch.

12,99 €

ISBN 978-3-360-01877-9

auch als eBook erhältlich

Matthias Krauß

geboren 1960, aufgewachsen im heutigen Kreis Oberhavel, ist Journalist. Nach dem Studium in Leipzig war er von 1986 bis 1998 Redakteur der »Märkischen Volksstimme« im Bereich Jugendpolitik. Seit 1990 befasst er sich als freier Journalist vornehmlich mit der brandenburgischen Landespolitik und publiziert u.a. für »Junge Welt« und »Neues Deutschland«. Buchpublikationen u.a.: »Das Mädchen für alles – Angela Merkel. Ein Annäherungsversuch« (2005), »Völkermord statt Holocaust« (2007). Daneben verfasste er mehrere Lateinamerika-Reportagen. Krauß lebt in Potsdam.

Ein angriffslustiger Beitrag zu einer längst überfälligen Debatte

»Aufarbeitung«, das ist laut Theodor W. Adorno das Erkennen und Beseitigen der Ursachen für die Entstehung der faschistischen Diktatur in Deutschland.

Nach 1990 wurde das Schlagwort »Aufarbeitung« dann auf die DDR-Geschichte umgemünzt. Doch was in der 1998 gegründeten Bundesstiftung und den ihr verbundenen Institutionen bis heute passiert, hat, so die These des Autors, mit Adornos Anspruch wenig zu tun. Stattdessen fokussierten die Akteure sich auf die Beschreibung der negativen Seiten der DDR – ohne neue Erkenntnisse zu produzieren, ohne Rücksicht auf den Schaden, der dabei im Leben vieler Menschen entsteht, und vor allem in Ablenkung von den Fragen der Gegenwart, deren Durchdringung viel eher notwendig wäre.

In seiner Streitschrift untersucht der Journalist Matthias Krauß, welchen Intentionen und Zwecken die Aufarbeiter folgen, welcher Methoden sie sich bedienen und welches Geschichtsbild sie dabei produzieren. Ausführlich stellt er ihre Einseitigkeit der differenzierten Sichtweise gegenüber, die eigentlich nötig wäre, um die historischen Zusammenhänge zu verstehen und aus ihnen Schlussfolgerungen für die Gegenwart zu gewinnen.

PRESSEABTEILUNG

Markgrafenstraße 36

D-10117 Berlin

Telefon 030 238091-25

Fax 030 238091-23

presse@eulenspiegelverlag.de

www.eulenspiegel-verlagsgruppe.de